

## Muss ein Wohngebäude dem Schulerweiterungsbau weichen?

In der Vorplanung für den Schulerweiterungsbau „Haus 6“ ist das kommunale Wohngebäude in der Hauptstraße 60 als „geplanter Abriss“ gekennzeichnet.

Aus welchem Grund das Wohngebäude in Zeiten knappen bezahlbaren Wohnraums abgerissen werden soll, wieviele Mieter davon betroffen wären, zu welchem Zeitpunkt der Abriss erfolgen soll, ob die Verwaltung als Eigentümerin und Vermieterin den betroffenen Mietern Alternativen anbieten kann und ob die Kosten für den Abriss bereits in den 18,8 Millionen Euro enthalten sind, die für den Schulerweiterungsbau aktuell vorgesehen sind – all das wollte die SPD-Fraktion vom Bürgermeister in einer sogenannten §5-Anfrage wissen. Diese Anfragen sind laut Geschäftsordnung zur nächsten GVT zu beantworten. Leider wurde keine einzige unserer Anfragen in der Gemein-

devertretung am 30. April beantwortet, obwohl die Fragen sechs Wochen vorher eingereicht worden waren.

### Keine Antworten

Auch Fragen zu Anzahl und Standorten der erforderlichen zusätzlichen Parkplätze im Ortszentrum, zu alternativen Fördermittelquellen und zum Finanzierungskonzept sind bis heute unbeantwortet.

### Weitere entbehrliche Wohngrundstücke

Statt dessen standen im Hauptausschuss am 20. März gleich zehn gemeindeeigene Grundstücke im nicht-öffentlichen Teil auf der Tagesordnung, die die Verwaltung als „entbehrlich“ vorschlägt. Würden die Gemeindevorteiler einer Entbehrlichkeit zustimmen, würden diese Grundstücke verkauft werden können. Mit entsprechenden

Konsequenzen für die dort wohnenden langjährigen Mieterinnen und Mieter der Gemeinde. Aus unserer Sicht ein Unding!!! Diese Beispiele zeigen uns, wie dringend notwendig kommunaler Wohnungsbau ist, den wir bei entsprechenden Mehrheiten bereits vor drei Jahren hätten beschließen können!

### Denkbar schlechter Zeitpunkt

Sehr irritiert sind wir auch vom Zeitpunkt. Denn bei vielen wesentlichen Themen hört man im Moment „Das soll die neue Gemeindevertretung entscheiden“. Warum bringt man ein sozial so brisantes Thema kurz vor der Wahl auf die Agenda? Liegt es vielleicht an der Haushaltsplanung, die derzeit in der Verwaltung läuft? Benötigt die Gemeinde (mehr) Geld für geplante Investitionen? Wir können nur mutmaßen, denn unsere Fragen werden derzeit leider nicht vom Bürgermeister beantwortet.

## Wie wird am 9. Juni gewählt?

Die Wahllokale sind von 8 bis 18 Uhr geöffnet.  
Das für Sie zuständige Wahllokal ist auf der Wahlbenachrichtigungskarte eingetragen. Es ist erforderlich, die Karte und ein gültiges Personaldokument (Ausweis, Reisepass) mitzubringen.

Bei der Kommunalwahl gibt es zwei Stimmzettel:  
Einen für die **Wahl zur Gemeindevertretung** Glienicke und  
Einen für die **Wahl zum Kreistag Oberhavel**.

Sie haben jeweils **3 Stimmen!**  
Diese können Sie einem/einer einzigen Kandidaten/Kandidatin geben oder aber auch auf verschiedene Kandidaten/Kandidatinnen verteilen.

Für die Europawahl gibt es einen weiteren Stimmzettel

Wenn Sie am Wahltag verhindert sind, sollten Sie im Wahlbüro (Rathaus) die Briefwahl beantragen.

Verschenken Sie keine Stimme!  
Alle Stimmen für die SPD!

## Unser Fahrdienst am Wahlsonntag von 9 bis 18 Uhr

Tel.: (033056) 689431

Rufen Sie uns an,  
wir bringen Sie gerne  
in Ihr Wahllokal  
und wieder nach Hause.



Sonderausgabe  
zur Kommunalwahl  
am 9.6.2024

# Der Glienicker

Mit 15 Kandidatinnen und Kandidaten tritt die Glienicker SPD für die Wahl der Gemeindevertretung am 9. Juni 2024 an. Sie alle sind bereit, in den nächsten fünf Jahren ehrenamtlich kommunalpolitische Verantwortung für unsere Heimatgemeinde zu übernehmen. Von jungen Familienvätern bis jung gebliebenen Großmüttern repräsentiert die Liste dabei viele Berufszweige und Altersgruppen.

### Für ein Miteinander und gegenseitigen Respekt

Wir wünschen uns, dass in Glienicke das Miteinander, der sachliche demokratische Dis-

kurs zum Finden guter, zukunftsgerichteter Entscheidungen für unseren Ort und der gegenseitige Respekt in der politischen Auseinandersetzung im Vordergrund stehen.

### Es geht um Glienicke!

Gerade auf der kleinsten politischen Ebene, in Städten und Gemeinden, ist es wichtig, eine Politik zu gestalten, in der es um die Menschen im Ort und um deren Anliegen geht - und nicht um dumpfe Parteipolitik, deren einziger Zweck darin besteht, vermeintliche „politische Gegner“ zu diffamieren. Ein Gemeinwesen funktioniert nur mit allen gemeinsam!

### Kommunalpolitische Ziele und sozialdemokratische Werte

Unsere kommunalpolitischen Ziele sind seit jeher von folgenden Schwerpunkten geprägt:  
\*kontinuierliche Ansprechbarkeit, u.a. durch monatliche Infostände zum Trödelmarkt  
\*Unterstützung der Sportvereine und des Ehrenamts  
\*transparente Information und Bürgerbeteiligung  
\*bestmögliche Betreuung von Kita-Kindern und Entlastung von Eltern/Familien  
\*Bildungschancen für alle  
\*Unterstützung von Seniorinnen und Senioren  
\*bezahlbare Mieten durch kommunalen Wohnungsbau

Unsere kommunalpolitischen Ziele orientieren sich dabei nicht zuletzt an sozialdemokratischen Werten wie soziale Gerechtigkeit, Solidarität, ein humanistisches Menschenbild und eine pluralistische Gesellschaft.

Mehr über die Motivation unserer Kandidatinnen und Kandidaten, sich kommunalpolitisch zu engagieren, erfahren Sie auf der Innenseite dieser Ausgabe.



Die Liste der Glienicker SPD zur Kommunalwahl umfasst 15 Kandidatinnen und Kandidaten.

Fotos: Michaela Zenger Photography

# Kommunal ist nicht egal!

## Mit Erfahrung und frischen Ideen für die Gemeindevertretung



**Kathrin Kröger**  
Listenplatz 1

**Jahrgang:** 1962  
**Beruf:** Angestellte

**Was mich antreibt:**  
Auf der Grundlage sozialdemokratischer Werte möchte ich die positive Entwicklung unserer Gemeinde durch sinnvolle und nachhaltige Investitionen mitgestalten und voranbringen.



**Uwe Klein**  
Listenplatz 2

**Jahrgang:** 1964  
**Beruf:** Arbeitszeitmanager

**Was mich antreibt:**  
Politik für die Bürgerinnen und Bürger und nicht aus Selbstzweck. Weil Glienicke es wert ist!

**Homepage:**  
[www.uweklein.info](http://www.uweklein.info)



**Susanne Kübler**  
Listenplatz 3

**Jahrgang:** 1983  
**Beruf:** Angestellte

**Was mich antreibt:**  
Eine Gemeinschaft, in der sich jede/r einbringen kann, sich Menschen mit Respekt begegnen. Lösungsorientiertes Denken auf der Grundlage transparenter und ehrlicher Kommunikation.



**Andreas Bausdorf**  
Listenplatz 13

**Jahrgang:** 1964  
**Beruf:** Geschäftsführer Stiftung

**Was mich antreibt:**  
Für ein weltoffenes und lebenswertes Glienicke!



**Uwe Kröger**  
Listenplatz 14

**Jahrgang:** 1965  
**Beruf:** Soldat a.D.

**Was mich antreibt:**  
Der Wunsch nach einer Politik, die alle Bevölkerungsgruppen berücksichtigt und einen sinnvollen Interessenausgleich schafft. Außerdem braucht auch kommunale Politik frischen Wind!



**Matthias Biberger**  
Listenplatz 4

**Jahrgang:** 1992  
**Beruf:** Student/Verkäufer

**Was mich antreibt:**  
Ich möchte mich für eine starke solidarische Gemeinschaft in Glienicke einsetzen: Von den Kita Kindern bis zu den Senioren.



**Gabriele Krause**  
Listenplatz 5

**Jahrgang:** 1953  
**Beruf:** Ärztin

**Was mich antreibt:**  
Ich kandidiere, weil ich es als nötig erachte, kommunalpolitische Verantwortung zu übernehmen.



**Torsten Ackermann**  
Listenplatz 6

**Jahrgang:** 1988  
**Beruf:** Segmentmanager

**Was mich antreibt:**  
Mir ist wichtig, mich lokal einzubringen und Ansprechpartner für alle zu sein. Die Lebensqualität in Glienicke soll steigen, indem Angebote für alle, die hier zu Hause sind, geschaffen werden.



**Dr. Karsten Röpke**  
Listenplatz 15

**Jahrgang:** 1966  
**Beruf:** Ingenieur

**Was mich antreibt:**  
Wir leben in einer Zeit, in der viele Menschen verunsichert und unzufrieden sind. Wir wollen niemanden zurücklassen und Politik für alle machen.



**Gabriele Rempel**  
Listenplatz 7

**Jahrgang:** 1957  
**Beruf:** Rentnerin

**Was mich antreibt:**  
Nachhaltigkeit und Barrierefreiheit (Infrastruktur und in den Menschen), Stärkung der Sportvereine in ihrer generationsübergreifenden Arbeit und Stärkung des Ehrenamtes



**Andreas Mathow**  
Listenplatz 8

**Jahrgang:** 1962  
**Beruf:** Berufssoldat

**Was mich antreibt:**  
„Wenn es gilt, um die Freiheit zu kämpfen, fragt man nicht, was morgen kommt.“ (Julius Leber)



**Renate Lorenz**  
Listenplatz 9

**Jahrgang:** 1946  
**Beruf:** Rentnerin

**Was mich antreibt:**  
Mein Engagement gilt dem Für- und Miteinander aller Generationen in Glienicke und dem Zusammenleben der Alt- und Neuglieniccker.



**Lukas Klein**  
Listenplatz 10

**Jahrgang:** 1998  
**Beruf:** Student

**Was mich antreibt:**  
Die kostenfreie Nutzung kommunaler Einrichtungen für unsere Sportvereine!



**Carlo Röpke**  
Listenplatz 11

**Jahrgang:** 1999  
**Beruf:** Student

**Was mich antreibt:**  
Ich möchte mit meiner Kandidatur in Glienicke ein Zeichen gegen rechte Einflüsse in der Kommunalpolitik setzen.



**Kai-Uwe Petersen**  
Listenplatz 12

**Jahrgang:** 1962  
**Beruf:** Angestellter

**Was mich antreibt:**  
In diesem Land geht es zunehmend nur noch ums Verwalten. Die Politik als solche muss mobilisiert werden!

## Unsere Kandidaten für den Kreistag Oberhavel

Am 9. Juni wird auch der Kreistag Oberhavel neu gewählt. Hierfür hat der SPD-Ortsverein Glienicke/Nordbahn folgende zwei Kandidaten nominiert:



**Uwe Klein**



**Marcel Kirchner**

Am 9. Juni



Ihre Stimmen für Glienicke!

Mehr Infos zu den Kandidaten:  
[www.spd-glienicke.de](http://www.spd-glienicke.de)

